

Sennheiser BF 812

Dynamisches Mikrofon im Kunststoffgehäuse mit Ein-/Aus-Schalter

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	Superniere
Frequenzbereich	50 Hz bis 18 kHz
Empfindlichkeit	1,3 mV/Pa
Impedanz	350 Ω
Energieversorgung	-
Anschluss	XLR-Stecker 3polig male (symmetrisch)
Abmessungen	\varnothing 50 mm x 197 mm
Gewicht	215 g
Einsatzgebiet	Gesang, Instrumente
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Der Ein-/Aus-Schalter ist in der Ein-Stellung verriegelbar. Das Mikrofon wurde auch ohne Schalter hergestellt; die Bezeichnung lautet dann BF 811.

Das Mikrofon besitzt ein Gehäuse aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK).

Das BF steht für Black Fire. Die Black Fire-Serie wurde von Sennheiser in den 1980er Jahren eingeführt. Um sie für Live-Auftritte attraktiver zu machen, wurden zunächst bewährte Mikrofone wie das MD 409, das MD 421, das MD 431 und das MD 441 schwarz gefärbt und mit einer BF-Typenbezeichnung angeboten - z. T. abgespeckt und entsprechend preisgünstiger. Anfang der 1990er Jahre entwickelte Sennheiser dann Mikrofone mit Kunststoff-Gehäuse, die sowohl mit einer MD- als auch mit einer BF-Typenbezeichnung angeboten wurden.

Das BF 812 ist baugleich mit dem Sennheiser MD 736 (siehe Sennheiser MD 736). Aus einem Vergleich der Bedienungsanleitungen für die beiden Mikrofone ergibt sich als einziger Unterschied, dass das MD 736 mit einer Tasche geliefert wurde und das BF 812 ohne Tasche.

Den gewünschten Erfolg brachte die Black Fire-Serie nicht. 1998 wurde die Black Fire-Serie durch die erfolgreiche Evolution-Serie abgelöst. Und die Gehäuse aus GfK verschwanden bei Mikrofonen für gehobene Ansprüche wieder von der Bildfläche.

Die Original-Bedienungsanleitung für das vorhandene Exemplar wurde 1994 gedruckt. Der Preis lag bei 275 DM.